

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Tage Petri und Pauli.]

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

selbe ist nun am 1. Maji um Christi willen  
getödtet worden. Daher wird auch an  
diesem Tag ihr Gedächtnuß zugleich gehalten.  
Und also fallen auf den 1. Maji drey  
Namen: Philippus, Jacobus und  
Walpurgis. Von dieser letztern wird  
dieses gesagt:

Walpurg eins reichen Königs Kind,  
Ward willig arm, groß Reichthum  
findt,

Weil Christus ihr den Himmel gönnt.

Was ist das Fest Petri und Pauli für ein Tag?

Es ist der Tag, so dem 29. Junii gefällig,  
und an welchem das Gedächtnuß der  
2. grossen Apostel Petri und Pauli,  
gefeiret wird, da jener vornehmlich unter  
den Jüden, dieser aber St. Paulus  
unter den Heiden das Evangelium geprediget.  
Gal. 2, 7. 8. Sie werden beyde zusammen  
gesetzt, weil man dafür hält, sie wären  
beyde den 29. Junii zu Rom um Christi  
willen getödtet worden. Was aber Petrum  
insonderheit anlanget, so heist er auch  
Kephas, das ist so viel  
als

als

als ein Fels, er hat auch Simon geheissen. Er war Jonas oder Johannâ Sohn, bürtig von Bethsaida, ein Bruder des Apostels Andrea (Siehe oben p. 174.) und wurde von Christo zum Apostel nach gehaltenem Fischzug beruffen und zum Menschen-Fischer gemacht, da er alles verlassen und Christo nachgefolget. Matth. 4, 19. Luc. 5, 10. Seiner wird gar oft in der Evangelischen Historie gedacht. Christus hat ihn gemeinlich mit Johanne und Jacobo bey sich gehabt, wenn er was sonderliches verrichtet, als bey der Erweckung der Tochter des Jairi, Luc. 8, 51. bey seiner Verklärung auf dem Berg, Matth. 17, 1. sqq. und bey dem Angst-Kampf im Oelgarten. Matth. 26, 37. Auf dem Befehl Christi gieng er auf dem Meer, da er aber bey entstehenden Wind anfieng zu sincken, so ergriff ihn Jesus bey der Hand und erhielt ihn. Matth. 14, 28. Als Christus fragte: wer er sey, so legte er für sich und andere Jünger ein herrlich Bekänn-  
niß

Bekanntniß ab, da er sagte: du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn. Matth. 16, 16. Und dieses ist das Evangelium, so an diesem Tag pfleget geprediget zu werden. Chrysoströmus sagt hierbey, er sey gewesen os & Princeps Apostolorum, der Mund und vornehmste unter den Aposteln, weil er mehrentheils in ihrem Namen geredet, als wie auch geschehen Joh. 6, 68, 69. da er zu Jesu sagt: Herr, wo sollen wir hingehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Und wir haben gegläubet und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Es sagte zwar Christus nach abgelegter Bekanntniß zu ihm Matth 16, 16: Du bist Petrus, und auf diesem Felsen (der ich bin, 1 Cor. 10, 4.) will ich meine Gemeine bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen: bald darauf nennet er ihn einen Satan, weil er dem Rath Gottes von seinem Leiden und Sterben, dadurch das menschliche Geschlecht

schlecht sollte erlöset werden, wiederstehen wollte. Matth. 16, 18. 22. 23. Auf Befehl Christi gehet er an das Meer, fänget einen Fisch, in dessen Mund er einen Stater, das ist, einen halben Gulden, findet und solchen zum Zins-Groschen in Capernaum für sich und Christum zahlet. Matth. 17, 24. 27. Als er Christum fraget, wie oft er seinem Bruder vergeben sollte so bekömmt er zur Antwort, daß solches siebenzig mal siebenmal geschehen sollte. Matth. 18, 21. 22. Und da er fraget, was ihm und andern Aposteln dafür werde, daß sie alles verlassen, so bekömmt er eine schöne Verheißung von Christo, daß es ihnen reichlich soll belohnet werden Matth. 19, 27. 199. Er wird abgesandt mit Johanne, das Osterlamm zu zubereiten. Luc. 22, 8. Er vermisset sich Jesum nicht zu verlassen in seinem Leiden, schlägt auch, als man Jesum gefangen nehmen will, unzeitig mit dem Schwert drein und hauet Malcho ein Ohr ab; aber bald dar-  
auf

auf verleugnet er doch seinen Herrn dreymal, darüber er bitterlich weinet. Matth. 26, 33. sqq. Joh. 13, 10. Matth. 26, 70. sqq. 75. Nach der Auferstehung Christi gehet er aus Liebe hin zum Grabe und suchet seinen Leichnam, worauf Christus ihm erscheint und sich offenbaret. Joh. 20, 3. Luc. 26, 34. 1 Cor. 15, 4. 5. Auch in einer andern Erscheinung ihm befehlet, seine Schaafe und Lämmer zu weiden, mit Andeutung, welches Todes er sterben würde. Joh. 21. 15. sqq. Nach der Himmelfahrt Christi bekömmt er die Wunder-Gaben des H. Geistes, worauf er eine herrliche Pfingst-Predigt thut, daß 3000. Seelen befohret worden. Act. 2, 3. 4. 14. sqq. 41. Und thut darauf in dem Namen Jesu unterschiedene Wunder. Denn da machet er einen Mann, der vom Mutterleibe an lahm gewesen, gehend, Act. 3, 6. 7. viel Kranke und Besessene gesund, auch die todte Tabeam lebendig. c. 5, 15. 16. c. 9, 33. 34. 40. Er bestrafft die Lügen Anania und

Sapphira durch ein Wunder, Act 5, 3. 199. Er stärcket die Gläubigen zu Samaria und bestrafet den Simon, den gewesenen Zauberer, ernstlich, und ermahnet ihn zur Buße. Act. 8, 14. 199. 20. 199. Er prediget im Hause Cornelii, wodurch die Heiden bekehret worden. c. 10, 23. 199. 44. 199. Er verantwortet sich freudig vor den Hohenpriestern, wird aber gestäupet und vom Herode ins Gefängniß geworfen, aber wunderbarlich errettet c. 4, 8. 199. c. 5, 29. 199. 40. c. 12, 3. 199. Auf dem ersten Concilio zu Jerusalem hat er gar kräftig wider die Mosaischen Ceremonien geprediget, und gewiesen, wie man allein durch den Glauben an Christum aus Gnaden müsse selig werden. Act. 15, 7. 199. Denn er war ein hocheleuchteter Apostel und Säule der Kirchen Gal. 2, 9. Hierauf hat er noch weiter unter den Jüden das Evangelium geprediget, auch an die zerstreueten Jüden in Ponto, Galatia, Cappadocia, Asia und Bithynia zwei schöne Episteln geschrieben. Endlich

sich soll er im Jahr Christi 70. zu Rom, unter dem Kaiser Nero, wie Eusebius und Nicephorus melden, um des Evangelii willen an ein Creuz also geschlagen worden seyn, daß die Füße über sich und das Haupt unter sich gehänget, weil er, der Petrus, sich unwürdig geachtet, daß er solte, als wie sein Heiland **CHRISTUS**, gecreuziget werden. Andere aber meinen, Petrus sey nie nach Rom, als einer heidnischen Stat, weil er vornemlich den Juden predigen sollte, kommen, sondern er sey entweder zu Babylon in Aegypten, allwo er die erste Epistel geschrieben, gestorben, oder zu Jerusalem vom Herode Agrippa getödtet worden.

Was ist etwa von dem Apostel Paulus noch zu gedentken?

Paulus hies erstlich Saulus, das ist, von Gott begehret oder erbeten, war bärtig von Tarsen, einer benahmten Stat in Cilicien, und war also, weil diese Stat eine Römische Colonie gewesen, ein Rö-

mischer Bürger, Act. 16, 37-38. c. 21, 39.  
 c. 22, 3. 25. ist geboren aus dem Stamm  
 Benjamin, kömmt in seiner Jugend nach  
 Jerusalem, und sizet als ein Discipel zu  
 den Jüffen Gamalielis und wird ein  
 Pharisaer, welches die strengste Secte  
 des Jüdischen Gottesdiensts war. Act.  
 21, 39. c. 22, 3. c. 26, 5. Phil. 3, 5. Daher er  
 nicht nur Lust hatte an des gläubigen  
 Stephani Tod, sondern auch die Jün-  
 ger des Herrn und alle Gläubige im blin-  
 den Pharisäischen Eifer heftig verfolgte,  
 Act. 8, 1. c. 9, 1. sqq. bis er endlich auf  
 dem Weg nach Damasco wunderbar  
 erleuchtet und bekehret wurde. c. 9, 3. sqq.  
 Siehe auch droben p. 591. Darauf wird er  
 von Christo selbst zum Apostel beruffen.  
 Act. 9, 15. c. 22, 15. c. 26, 16. Gal. 1, 15.  
 26. Darum heisset er ein auserwählter  
 Rüst-Zeug, und Hieronymus nennet  
 ihn lingvam cœli & tubam Spiritus  
 Sancti, eine Himmels-Zunge und Po-  
 saune des heil. Geistes, weil er sein Evan-  
 gelium nicht von Menschen oder  
 durch

durch Menschen, sondern von Christo Jesu selbstem empfangen und ihm offenbar worden. Gal. 1, 11. 12. So bald diß geschehen, so hat er zu Damascos angefangen in den Schulen Christum zu predigen, daß derselbige Gottes Sohn sey. Und weil die Jüden, denen er anfangs das Evangelium von Christo geprediget, diese Wohlthat nicht wollten annehmen, hat er sich zu den Heiden gewendet, und unter ihnen sehr kräftig von Christo geprediget, wie denn von Jerusalem an und umher bis an Illyricum er alles mit dem Evangelio Christi erfüllet hat, und den Namen Christ nicht nur wo er bekand, sondern auch wo er unbekand gewesen, geprediget. Act. 13, 46. Rom. 15, 19. Denn da hat er auf 34. Jahr das Evangelium geprediget, und dabey viel Mühe und Arbeit gehabt, also, daß er mehr gearbeitet, denn alle andere Apostel. 1 Cor. 15, 10. Daher Gregorius Nazianzenus Paulum nennet Ministrum Dei infatigabilem, einen unverdroffen

nen und treu fleißigen Diener Gottes. Er hat auch viel Beschwerlichkeit und Gefahr auf den vielen Reisen gehabt, auch nach Gelegenheit viel Wunder gethan, und damit seine Lehre bestätigt, indem er die Kranken gesund, die Lahmen gehend, und die Todten lebendig gemachet, auch vonden Besessenen die Teufel ausgetrieben. Act. 14, 10. c. 16, 18. c. 19, 11. 12. c. 20, 9. 10. c. 28, 8. Er wurde auch einmal ~~bis in den dritten Himmel entzücket,~~ und hat daselbst unaußsprechliche Worte gehört, auch sonst noch etliche Gesichte gehabt, dader Herr mit ihm geredet. 1 Cor. 12, 2-4. Act. 18, 9. c. 23, 11. Ferner hat er viel Verfolgung und mancherley Leiden bey seinem Apostel-  
 Amt ausstehen müssen, wie er solches kürzlich selbst erzehlet, 1 Cor. 4, 9. 11. 12. 13. 2 Cor. 6, 4. 5. c. 11, 13. sqq. Denn so bald er sich bekehret und sein Apostel-Amt angetreten, so stelleten ihm die Jüden zu Damasco nach, und wollten ihn tödten, aber er ward in einem Korbe zum Fen-  
 ster

ster aus durch die Mauern nieder gelassen und also aus ihren Händen errettet. Act. 9, 23. 24. 25. 1 Cor. 11, 32. 33. Zu Lystra wurde er gesteiniget und zur Stat hinaus geschleifet, daß man meinete, er wäre gestorben. Act. 14, 19. In Philippn wurde er mit Sila gestäupet und ins Gefängniß geworfen. Act. 16, 22. 23. 24. Zu Epheso hat er mit wilden Thieren gefochten. 1 Cor. 15, 32. Zu Thessalonië richteten die Jüden ein Aufruhr wider ihn an, und er mußte nach Berthoen fliehen; Act. 17, 5. 10. dergleichen geschach auch zu Corinth. c. 18. ff. c. 19, 23. sqq. Als er endlich gen Jerusalem kömmt und im Tempel ist, so richten etliche Jüden aus Asien eine Empörung wider ihn an, stossen ihn zum Tempel hinaus, und schlagen ihn, und er wird von dem Hauptmann mit Ketten gebunden, c. 21, 27. sq. Vierzig Jüden verschworen sich, nicht ehe zu essen, sie hätten dem Paulum getödtet; aber der Oberhauptmann Claudius Lysias, erfuhr dieses, und sendet den Paulum

lum in der Nacht gen Cäsarien zu dem  
 Landpfleger Felice, c. 23, 12. 24. sqq. all-  
 wo er 2. Jahr gefänglich gewesen, bis er  
 endlich zu Schiffe nach Rom gesendet  
 wird, c. 27, 1. daselbst er, nach ausge-  
 standener schwerer Gefahr zu Wasser, an-  
 kommen, und 2. Jahr in seinem eigenen  
 Gedinge geblieben. c. 28, 30. In diesem  
 seinen Gefängniß zu Rom hat er, gleichwie  
 er auch auf seinen Reisen gethan, an seine  
 gewesene Zuhörer unterschiedene schö-  
 ne und herrliche Episteln gesendet,  
 und darinnen die ganze Lehre von Chri-  
 sto deutlich beschrieben, wie wir denn im N.  
 Testament 14 solche Episteln haben.  
 Da er nun zu Rom vor des Käyfers Ge-  
 richt gestellet wird, und sich verantwortet,  
 wird nichts über ihn beschloffen, auch da er  
 vor dem Nerone sich verantwortet, wird  
 er von des Löwens Rachen erlöset, 2.  
 Tim. 4, 17. und frey gelassen: worauf er  
 etliche Jahr noch in Italien, Gallien und  
 Hispanien das Evangelium geprediget.  
 Zulezt ist er wieder nach Rom gebracht  
 wor.